



Ikonologie der „Flüchtlingskrise“ 2015/16

28. Mai 2016



*Sahra Wagenknecht, Vorsitzende der Bundestagsfraktion der Partei "Die Linke", nach einem Tortenwurf von Aktivisten der Initiative "Torten für Menschenfeinde";
Foto: Hendrik Schmidt, dpa (Ausschnitt); Webeintrag 2016.*

Für ihre Positionen zur "Flüchtlingskrise" erntete Sahra Wagenknecht innerhalb und außerhalb der Partei die Kritik, sich den populistischen Forderungen der AfD anzunähern. Mit dem Tortenwurf vom 28. Mai 2016 zog eine Initiative "Torten für Menschenfeinde" auch optisch diese Parallele, nachdem ein ähnlicher Angriff am 28. Februar 2016 auf die stellvertretende AfD-Vorsitzende Beatrix von Storch erfolgt war.

Ikonisch und in die Bildgeschichte der "Flüchtlingskrise" gehörig ist dieser Vorfall auch als eine Art von Bildersturm. Seit den 1990er Jahren gab es immer wieder sarkastische Kommentare über den Versuch von Sahra Wagenknecht, sich selbst mittels Frisur und Gestik überhöhend dem äußeren Erscheinungsbild von Rosa Luxemburg annähern zu wollen. Es ist fraglich, ob das Attentat vom 28. Mai auch dieses Image zerstören und der Tortenwurf Bilder der Schwäche und Verletzlichkeit von Sahra Wagenknecht erzeugen sollte.